

## Service für Mitglieder

Hotline • Mitgliederforum  
 Rechtsberatung • Coaching  
[www.slvsh.de](http://www.slvsh.de)

## Themen:

- *Finanzielle Bildung für bessere Chancen*
- *Bericht über die Mitgliederversammlung 2025*
- *Werkstattgespräch Inklusion am 09. April 2025*
- *Schule zu Zeiten des Lehrermangels - Ein Kommentar*
- *Nachruf*
- *WhatsApp Community*
- *Der Blick über den Tellerrand „Die Rolle der Schulleitung in einer durch KI und Digitalisierung transformierten Schule“*
- *Der Blick über den Tellerrand asd - Newsletter*

## Stark machen für Schulleitung

**Schulleitungsverband  
Schleswig-Holstein**

Die Interessenvertretung  
für alle  
Schulleitungsmitglieder

Liebe Mitglieder,

liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Schuljahr 24/25 geht in wenigen Wochen zu Ende. Die Planungen für 25/26 haben begonnen.

Frau Prien ist in die Bundespolitik gegangen - dafür wünscht ihr der slvsh gutes Gelingen. Frau Dr. Stenke hat als neue Bildungsministerin im Land Schleswig-Holstein ihre Arbeit begonnen - dafür wünschen wir uns eine kompetente und enge Zusammenarbeit.

Wir sind gespannt: „Ich stehe für Kontinuität und Verlässlichkeit in der Schleswig-holsteinischen Bildungspolitik“ (Stenke, Mai 2025)

Ruhe im Sinne eines Schulfriedens können wir gut gebrauchen. Dazu gehören für uns Etablierung und Fortführung der vielen angefangenen Veränderungen und Projekte: Leseband, Schülerfeedback, daten- und diagnosebasierte Schulentwicklung mit Zielvereinbarungen, Demokratiebildung und nicht zuletzt das Perspektivschulprogramm 2035. Hier gibt es für die Schulen und das MWFK noch genug zu tun.

Ruhe, aber bitte kein Stillstand

- ◇ in der Lehrkräftegewinnung, in der nach wie vor zu wenige Ant-

worten auf den aktuellen Bedarf in den „gebeutelten“ Kreisen des „Südwestens“ erreicht wurden.

- ◇ in der Digitalität und damit die Schulen, die Gesellschaft und die SuS nicht alleine zu lassen.

Dafür stehen wir ein, so kurz vor den Sommerferien.

Aber wo ist es in der Bildungspolitik schon ruhig, wenn es in der Gesellschaft so unruhig ist?

Wie schon benannt: Fachkräftemangel, Rahmenplan, Perspektivschulprogramm, Digitalität - Themen über Themen, Aufgaben

über Aufgaben, die Schulen und ihre Schulleitung ordentlich auf Trab halten.

Wo bleibt da noch der Moment inne zu halten, um darüber nachzudenken was gut läuft und was gehörig schief läuft? Und woher die Zeit nehmen, wenn nicht stehlen, um sich dann auch noch für die daraus entstehenden Belange einzusetzen?

Täglich grüßt das Murmeltier! Haben Sie diese Worte nicht schon im letzten Newsletter gelesen? **So** langsam kommen wir voran? Wir wollen aber voran kommen, dafür stehen wir Schulleitungen im Land täglich ein.



Und so wie Ihnen, geht es uns meistens auch. Woher die Zeit für die wichtige Arbeit im slvsh nehmen, um unsere Interessen der Schulleitungen aller Schularten gegenüber der Politik, Ministerium und der Gesellschaft zu vertreten?

Umso mehr bedanken wir uns bei allen, die auf irgendeine Weise, sei es über die Mitgliedschaft, sei es über den Austausch in Regionaltreffen und weitere Einsätze diese wichtige Arbeit bereichern, ergänzen und unterstützen. **Zusammen** stark für starke

Schulleitungen in Schleswig-Holstein ! In diesem Newsletter berichtet Ihnen dazu Neele Herrmann „aus der Praxis. Sabine Timmermann schreibt über die Wiederbelebung des „runden Tisch Inklusion“ und ich fasse Ihnen die Diskussion zum Thema der „finanziellen Bildung“ im Bildungsausschuss und die Ergebnisse der diesjährigen Mitgliederversammlung zusammen.

Gefällt Ihnen unser Newsletter? Vermissen Sie etwas? Wir freuen

uns auf Ihre Rückmeldung!

Jetzt wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes viel Freude beim Lesen, anschließend alles Gute für einen gelungen Schuljahresabschluss und sehr erholsame und erholsame Sommerferien.

Ihre



Bärbel Blieske, co-Vorsitzende

## Finanzielle Bildung für bessere Chancen: Stellungnahme und Anhörung im Bildungsausschuss am 15. Mai 2025

### Stellungnahme des Schulleitungsverbandes (slvsh) zu den Anträgen der FDP, der SPD und der CDU

#### zu „Finanzielle Bildung“

Finanzkompetenz ist laut OECD die „Kombination aus finanziellem Problembewusstsein, Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen, die notwendig ist, um solide Finanzentscheidungen zu treffen.

Eine bessere Finanzkompetenz stärkt nicht nur die eigene individuelle Situation, insbesondere bezüglich der Altersvorsorge, was vor allem für die junge Generation ja von elementarer Bedeutung ist oder sein wird, sondern trägt auch zur allgemeinen Wohlstandssicherung des Landes bei.

Dazu gehört unter anderem, dass das Wissen der Schülerinnen und Schüler insbesondere in den von der OECD vorgeschlagenen The-

menbereichen wie zum Beispiel zur Teilnahme am Finanz- und Kapitalmarkt, zur Haushaltsplanung oder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Krediten gestärkt wird. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und die Herausforderungen des Rentensystems muss zudem das Thema Altersvorsorge angemessen berücksichtigt werden.

Die folgenden Fragen und deren Antworten müssen die Jugendlichen in der Lage sein zu verstehen und auch für sich beantworten zu können.

Welche Verpflichtungen und Risiken gehe ich ein, wenn ich einen Handyvertrag oder eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio abschließe? Welche Versicherungen gibt es und welche davon brauche ich wirklich? Wie läuft das mit den Steuern und Abgaben? Wie funktioniert das mit Ak-

tien und Zinsen? Wie kann ich Vermögen aufbauen, um mich für das Alter oder gegen längere Krankheit abzusichern?

Der slvsh stimmt zu, dass dafür gesorgt wird, dass alle Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein zukünftig eine bessere finanzielle Bildung genießen können. Dafür braucht es entsprechende Fortbildung für die Lehrkräfte und ein geeignetes zeitgemäßes Unterrichtsmaterial; auch die angemessene Einbindung externer Akteure kann den notwendigen Praxisbezug erhöhen. Die Debatte im Plenum zeigte, dass es keinen Dissens in der Notwendigkeit einer finanziellen Bildung gibt.

Betrachtet der slvsh die veröffentlichten Studien über Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler im Lesen und Rechnen, bestätigt

# Finanzielle Bildung für bessere Chancen: Stellungnahme und Anhörung im Bildungsausschuss am 15. Mai 2025

durch den Kieler IPN-Direktor Köller, dann kann der Unterricht die in Schleswig-Holstein geltenden Fachanforderungen der Themenkomplexe „Grundlagen im Umgang mit Geld“, „Sparen und Verschuldung“, „Umgang mit Taschengeld“ sowie „Geld und Währung“ für einen zu großen Teil der Schülerschaft nicht erfolgreich sein. Das gleiche gilt auch für die Umsetzung der Fachanforderungen des Faches Wirtschaft/Politik „Altersvorsorge“ und „Einkommensteuermodelle“.



30 Prozent der 15-jährigen können einen Text nicht verstehen, vielfach ihn nicht einmal lesen. In Mathematik kommen zu viele kaum über Grundschulkenntnisse hinaus!

Wenn der junge Mensch die angebotenen Verträge für sich richtig auswählen können soll, dann muss eine Grundkompetenz, das sinnentnehmende Lesen, vorhanden sein.

Deshalb kann die Forderung des Schulleitungsverbandes (slvsh) nur heißen: Neues Geld nur für die Verbesserung der Grundlagen, damit die angesprochenen Themen auch vermittelt werden können.

Olaf Peters

## **Anhörung im Bildungsausschuss am 25.5.2025**

Für bessere Chancen stehen wir in Bildung alle ein. Und auch darin sind sich die angehörten Verbände und Vertretungen in der Anhörung am 25.5.25 im Bildungsausschuss einig, dass viele Alltagskompetenzen, wie heutzutage eine umfangreiche finanzielle Bildung, für Chancengerechtigkeit im Leben sorgen.

Kontrovers wird jedoch diskutiert „Was Schule denn noch alles leisten soll?“ oder anders „Was kann Schule noch alles leisten?“.

Der slvsh steht dafür ein, finanzielle Bildung zu integrieren, ein „immer mehr und obendrauf“ zu eliminieren und sich auf die basalen Kompetenzen zu konzentrieren.

Inhalte integrieren in die vorhandenen Bereiche der Fachanforderungen, integrieren in das vorhandene Schulsystem. Bestenfalls integrieren in eine funktionierenden chancengerechte Ganztagschule mit kompetenten Kooperationspartnern im Sozialraum. Deshalb bleiben wir als slvsh bei der Forderung, dass Schule dann für Chancengerechtigkeit sorgt, wenn das Bildungsministerium seine finanziellen Hausaufgaben macht und somit allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zum ganztägigem Lernen ermöglicht.

Bärbel Blieske

# Mitgliederversammlung 2025

## Veränderungen im Vorstand - Abschied nach vielen Jahren - Klein und engagiert

Am 2. April 2025 kamen elf Mitglieder und eine interessierte Schulleitung als Gast in das Hotel Prisma in Neumünster mit folgender Tagesordnung zur Mitgliederversammlung zusammen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung Eröffnung
2. Wahl eines Versammlungsleiters/ einer Versammlungsleiterin
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters - Kassenbericht 2024
5. Aussprache zu den Berichten
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl einer Kassenprüferin oder eines Kassenprüfers
9. Wahlen (Vorsitzende, Geschäftsführer\*in, stellv. Vorsitzende, Schriftführer\*in, Schatzmeister\*in, Beisitzer\*in)
10. Haushaltsplan 2025
11. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung stand ganz im Zeichen der personellen Veränderungen im Vorstand.

Nach vielen Jahren des Mitwirkens in der aktiven Vorstandsarbeit wurden gleich drei geschätzte Kollegen verabschiedet.

Als Gründungsmitglied arbeitete **Olaf Peters** in verschiedenen Funktionen im Vorstand seit 1991 aktiv mit. Zuletzt vertrat er das Anliegen des slvsh „Kompetent, kritisch, konstruktiv“ durch unzählige Stellungnahmen zu aktuellen bildungspolitischen Entscheidungen.

Auch unser langjähriger Schriftführer **Bernd Schmidt**, der die Belange der Gemeinschaftsschulleitungen im slvsh vertrat, beendete nach über 20 Jahren seine Zeit im Vorstand.

**Reinhard Einfeldt** sorgte weit über 20 Jahre für eine ordentliche Kassenführung, so dass die Ziele und das Engagement des Verbandes in verschiedenen Formaten für die Mitglieder und gegenüber unseren schulpolitischen Gesprächspartnern eine solide finanzielle Basis fanden.

Allen dreien danken wir von ganzem Herzen für ihr großartiges Engagement in der Sache „für mehr Zeit für gute Schulleitung“, werden ihre langjährige kritisch, konstruktive und kompetente Mitarbeit sehr vermissen und wünschen ihnen als Pensionäre nun endlich auch den wohlverdienten Ruhestand vom slvsh.

Im Rückblick auf die Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres berichteten die Vorsitzenden Susanne Amrein und Bärbel Blieske über Inhalte und Aktivitäten.

Am 5.6.2024 diskutierten drei Vorstandsmitglieder im Gespräch mit der Bildungsministerin Frau Prien die aktuellen bildungspolitischen Themen. Es ging um die zunehmend schwieriger werdende Schulleitungsgewinnung, die heterogenen Schulbegleitungslösungen im Land, den notwendigen Rahmenplan für die Umsetzung der Ganztagschulen 2026 und die unterschiedlichen Finanzzuwendungen an Schulen durch das Startchanceprogramm und Stiftungsgelder.

Konstruktiv und kritisch besprachen im IQSH Frau Amrein und Frau

Blieske mit Frau Dr. Ramm und Frau Dr. Tschekan am 11.12.2024 die Formixanwendung, die Schulfeedbacknutzung, das Angebot der Führungskräftefortbildungen und eine mögliche/bessere regionalisierte Führungskräfteunterstützung.

Die Regionaltreffen im November 2024 wurden in Malente, Barmstedt und Schleswig zum Austausch und zur Diskussion unter Schulleitungen im ganzen Land genutzt. Das Treffen in Heide fand aufgrund geringer Anmeldungen nicht statt. Über die fünf beherrschenden Top-Themen der Treffen wurde sich intensiv ausgetauscht und diskutiert: „Anspruch auf Ganztagschule 2026 - in Abhängigkeit des schulischen Trägers“, „Recht auf Teilhabe als Flickenteppich“, „Führungskräftefortbildungsbedarfe“, „Umfangreicher Rahmenplan versus wenige Fachkräfte“ und natürlich „Leitungszeit für Schulleitungen“.

Der slvsh hat seit der vergangenen Mitgliederversammlung zu „(erneut) Kontingentstundentafel“, „Duales Lehramtsstudium“ und „Finanzielle Bildung“ Stellungnahmen geschrieben und im Bildungsausschuss SH eingereicht:

Im Austausch und in Beratung mit dem MBWFK und den politischen Parteien haben wir zu den aktuellen Themen der Lehrkräftegewinnung, Ganztagschulen und Inklusion an Gesprächen und Workshops teilgenommen.

Der Newsletter erschien im vergangenen Jahr zweimal und wurde noch über das Landesnetz an alle Schulen in SH verteilt.

---

## Mitgliederversammlung 2025

### Veränderungen im Vorstand - Abschied nach vielen Jahren - Klein und engagiert

---

Außerdem berichtete Frau Amrein von der Mitgliedschaft des slvsh im Allgemeinen Schulleitungsverband Deutschland e.V. (asd). Hier fand auf Bundesebene ein Austausch über die aktuellen bildungspolitische Themen der Gewalt an Schulen und der Smartphonennutzung statt.

Nach den Berichten der Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Im Anschluss fanden die Wahlen mit folgenden Ergebnissen statt:

I. Vorsitzende: Bärbel Blieske und Sabine Timmermann

Stellv. Vorsitzende: Neele Herrmann und Kristina Krämer

Schriftführerin: Susanne Amrein

Schatzmeister: Sebastian Stahlberg

Geschäftsführer: Uwe Niekiet

Weitere Beisitzerinnen oder Beisitzer konnten aufgrund fehlender Kandidaten nicht gewählt werden.



Der neue Vorstand, nicht abgebildet sind Maike Hansen und Kristina Krämer

Der Haushaltsplan für 2025 wurde vorgestellt und genehmigt.

Im Anschluss daran fand ein Ausblick der Arbeit des slvsh und eine Diskussion der Teilnehmenden dazu statt.

Bei einem schrumpfenden Vorstand und bei leicht schrumpfenden Mitgliederzahlen sollen die bewährten Formate wie die Zusammenarbeit mit dem IQSH, die Gespräche mit dem

MBWFK und den politischen Parteien, sowie die Stellungnahmen und der Newsletter fortgeführt werden. Es stellt sich jedoch die Frage, wie wir weiterhin die geschätzten Regionaltreffen und beliebten jährlichen Kongresse noch auf die Beine stellen können.

Bärbel Blieske

---

## Werkstattgespräch Inklusion am 09. April 2025

---

Am 9. April nahmen Bärbel Blieske und Sabine Timmermann auf Einladung von Ministerin Karin Pries und der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen Michaela Pries am „Werkstattgespräch Inklusion“ teil. Unser Verband brachte sich aktiv ein, um mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Ministerium, der Verbände, der Wissenschaft und Praxis über die Weiterentwicklung des inklusiven Schulsystems zu beraten. Im Fokus der Ge-

spräche in Kleingruppen standen zentrale strukturelle und pädagogische Voraussetzungen für gelingende Inklusion in Schulen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Bedeutung multiprofessioneller Teams im Unterricht, im Ganzttag und im Sozialraum, die als Schlüssel zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler gesehen werden. Unser Verband betonte die Notwendigkeit verlässlicher personeller Ressourcen sowie klare Zuständigkeiten inner-

halb des Teams, um wirksam arbeiten zu können. Der Verband verwies auf die Chancen, die im erweiterten Lern- und Betreuungsangebot der Ganzttagsschulen liegen, mahnte jedoch auch an, dass Schulen bei der Koordination und Umsetzung auf Unterstützung angewiesen sind. Inklusion braucht Zeit, Verlässlichkeit, genügend ausgebildetes Personal und eine gute Steuerung.

Sabine Timmermann

# Schule zu Zeiten des Lehrermangels

## Ein Kommentar

Seit einigen Jahren haben wir an unserer Schule Lehrermangel. Lehrermangel heißt für mich, nicht genug ausgebildete Lehrkräfte zu haben, um

**Lehrermangel bedeutet, durch fehlenden Unterricht oder Vertretungskräfte an der Unterrichtsqualität zu sparen.**

die uns zugewiesenen Stunden abzudecken. Das ist offensichtlich. Aber was bedeutet Lehrermangel noch? Lehrermangel bedeutet auch, durch fehlenden Unterricht oder Vertre-

**Lehrermangel bedeutet, die Aufgaben, die in einer Schule anfallen, auf weniger Menschen zu verteilen.**

tungskräfte an der Unterrichtsqualität zu sparen. Lehrermangel bedeutet, die Aufgaben, die in einer Schule anfallen, auf weniger Menschen zu verteilen. Lehrermangel bedeutet eine höhere Belastung für alle, da die Arbeitsteams kleiner sind, die Aufgabenverteilung zu einer erhöhten Arbeitsdichte führt und weniger Personal da ist, um Probleme zu lösen. Lehrermangel bedeutet eine zusätzliche Belastung durch das Anlernen, Unterstützen und Betreuen von (häufig wechselnden) Vertretungskräften, Studierenden und Ungelernten. Zusätzlich zum eigenen Lernprozess, der in Schule dank vieler neuer Herausforderungen tagtäglich stattfinden muss,

Was bedeutet der Lehrermangel für Schulleitungen? Er bedeutet, mehr aufzufangen, was sonst an das Kollegium abgegeben werden kann. Er bedeutet, zusätzlich zu allen Veranstaltungen Werbung zu machen, für die eigene Schule, den Standort, den Beruf. Er bedeutet ein hohes Maß an zusätzlicher Arbeit durch ständige Einarbeitung von Vertretungskräften.



Er bedeutet Übersichtslisten über Verträge zu führen, die ständig neu beantragt werden müssen. Er bedeutet schlaflose Nächte durch den Druck, einen Spagat zu schaffen zwischen den Anforderungen des Ministeriums (gute Unterrichtsqualität) und dem Energielevel des Kollegiums (Überarbeitung und Überforderung). Im kommenden Schuljahr werde ich

**Lehrermangel bedeutet eine höhere Belastung für alle ...**

fast die Hälfte der mir zugeteilten Stunden nicht mit ausgebildeten

**Lehrermangel bedeutet eine zusätzliche Belastung durch das Anlernen, Unterstützen und Betreuen von Vertretungskräften, Studierenden und Ungelernten.**

Lehrkräften besetzen können. Mir fehlt fast die Hälfte an Personal. Bei steigenden Herausforderungen durch Inklusion, Digitalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung. Was mir aber wirklich fehlt, ist das Gespräch darüber. Was tun mit zu wenig Arbeitskraft? Was tun mit überlasteten Lehrkräften? Was tun, wenn diese Situation kein kurzzeitiges Problem mehr ist, sondern ein Dauerzustand? Was hat in so einer Situation wirklich Priorität? Ich wünsche mir einen Dialog über unsere Situation und über die Maßnahmen, die wir ergreifen können und müssen, um dieser Lage noch gerecht zu werden. Experimentierklausel, Hilfen zur Belastung bei psychosozialen Stress und Yoga-Kurse greifen längst zu kurz.

**Wir sind aus meiner Sicht an einem Punkt, an dem wir Schule neu denken müssen und darüber sollten wir sprechen.**

Neele Herrmann

## Nachruf

Kurz nach dem Versand des Newsletters erreichte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod Klaus-Ingo Marquards. Wir trauern um unseren langjährigen Geschäftsführer und unser Ehrenmitglied.

Klaus-Ingo war von 2002 bis 2023 der zweite Geschäftsführer unseres Verbandes. Die Interessenvertretung der Schulleitungen und besonders auch der stellvertretenden Schulleitungen lag ihm so sehr am Herzen, dass er der Vorstandsarbeit auch fast 15 Jahre lang als Pensionär treu blieb.

Klaus-Ingo unterzeichnete gerne mit KI. Wenn ältere Vorstandmitglieder von ihm sprachen oder schrieben nutzten sie auch gerne die Abkürzung, die heute für „Künstliche Intelligenz“ steht. Klaus-Ingo war in keinsten Weise künstlich, aber schon ein großer Teil der Intelligenz unseres Verbandes. Er war immer ein selten aufgeregter Mensch, immer ruhig, immer abwartend. Mit wohlüberlegten Worten traf er dann fast immer ins Schwarze,



immer den Kern des Themas.

Er war unser wandelndes Archiv. In meinen Anfangsjahren im Vorstand habe ich manches Mal über seine Beiträge im Sinne von „wir hatten doch schon mal eine Stellungnahme fürs Ministerium,“ „einen Schriftwechsel mit der Partei,“ oder sinngemäß Ähnliches zum Thema gestaunt. Er hatte immer Recht.

Klaus Ingo war auch und besonders unser „Weiterdenker“ und „zu Ende Denker“. Er hat unseren Verband dank seiner Weit- und Übersicht mit manchem „Lass uns erst mal weiter überlegen, was alles passieren kann, wenn wir das so entscheiden“, vor kontraproduktiven Fehlentscheidungen bewahrt. Sein Lieblingsthema dabei waren immer unsere Bemühungen die Schulämter zu egalisieren. Wenn ein Schulamt den Schulleitungen Gutes tat und wir das für die anderen Kreise auch im Ministerium bewirken wollten, hatte er oft und leider auch zu Recht gewarnt. „Es könnte ja auch sein, dass der Wohltäter zurückschrauben muss und dann haben wir das Gegenteil erreicht.“ waren immer seine

mahnenden Worte. Der ganze Vorstand hat seinen langjährigen Einsatz als Pensionär sehr zu schätzen gewusst. „Was können wir noch zur Vorbereitung des Kongresses helfen?“ „Nichts - ist alles fertig!“, oder „Ich fahre vorher schon mal hin und bereite alles vor“, entlastete die aktiven Schulleitungen im Vorstand sehr.

Klaus Ingos Erbe wird in der Arbeit des Schulleitungsverbands immer weiterleben.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied und sprechen der Familie unser tiefstes Beileid und Mitgefühl aus.

Uwe Niekel.



---

## WhatsApp Community und Kanal für den schnellen Kontakt und Austausch

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir möchten den Kontakt zu den  
Mitgliedern und Schulleitungen des  
Landes intensivieren. Dazu haben  
wir eine WhatsApp Community mit  
einem öffentlichen Bereich und ei-  
nem Bereich für Mitglieder einge-  
richtet.

Sie haben Interesse an

- schnellen Informationen,
- Diskussion aktueller Probleme aus  
der Schulleitungsarbeit und
- Erfahrungsaustausch mit anderen  
Schulleitungen?

Dann melden Sie sich einfach hier  
an. Zum Anmelden scannen Sie bitte  
einen der beiden QR Codes



Für den Mitgliederbereich



Für den öffentlichen Bereich

---

## Der Blick über den Tellerrand

---

Der Interessenverband Berliner Schulleitungen e.V. hat im März einen Fachtag zum Thema:

### **„Die Rolle der Schulleitung in einer durch KI und Digitalisierungstransformierten Schule“**

durchgeführt.

Einen Bericht mit kurzen Einblicken finden Sie zum Download auf unserer Homepage unter diesem Link:

[https://slvsh.de/images/Download/schuleaktuell/Bericht\\_zum\\_Fachtag\\_KI\\_und\\_Schule\\_2025-2.pdf](https://slvsh.de/images/Download/schuleaktuell/Bericht_zum_Fachtag_KI_und_Schule_2025-2.pdf)



---

## Der Blick über den Tellerrand

---

Interessieren Sie sich auch für die Schulpolitik in anderen Bundesländern?

Im Newsletter des Allgemeinen Schulleitungsverband Deutschland e.V. (asd) erfahren Sie  
mehr.

Mit diesem Newsletter erhalten Sie eine Ausgabe des bs:l Newsletter. Wenn Sie den asd-  
Newsletter weiterhin beziehen möchten, melden Sie sich bitte über diesen QR Code an.



Herausgeber:  
Vorsitzende:

Schatzmeister:  
Geschäftsführer:  
Geschäftsstelle:

Schulleitungsverband Schleswig-Holstein (slvsh)  
Sabine Timmermann • [sabine.timmermann@slvsh.de](mailto:sabine.timmermann@slvsh.de) • Tel.: 04825 - 9121  
Bärbel Blieske • [baerbel.blieske@slvsh.de](mailto:baerbel.blieske@slvsh.de) • Tel.: 0175 - 9288092  
Sebastian Stahlberg • [sebastian.stahlberg@slvsh.de](mailto:sebastian.stahlberg@slvsh.de) • Tel.: 0173 - 170 26 22  
Uwe Niekel • [uwe.niekel@slvsh.de](mailto:uwe.niekel@slvsh.de) • Tel.: 04825 - 9121  
Waldstraße 98, 25712 Burg/Dithmarschen • Fax: 04825 - 9122  
[www.slvsh.de](http://www.slvsh.de)